

## ***Onkologische Therapien sicher begleiten:***

### ***Fallorientiertes Nebenwirkungs- und Interaktionsmanagement in der Apotheke***

Oft (k)ein-leichtes Unterfangen!?

Daniel Finke,

Fachapotheker für Allgemeinpharmazie/AMTS-Manager, Autor, Dozent, Bezirksapotheker für Osnabrück und das Osnabrücker Land

Für betroffene Patienten stellt die orale Krebstherapie eine erhebliche Erleichterung dar. Dennoch ist es kein leichtes Unterfangen, sich mit den besonderen Unwägbarkeiten in der Therapie konfrontiert zu sehen. Rissige Haut, Durchfall und Übelkeit, Entzündungen der Mundschleimhaut oder das Hand-Fuß-Syndrom zählen zu den sehr stark die Therapieadhärenz beeinflussenden Nebenwirkungen. Sollten sich zudem noch vorhandene Erkrankungen wie arterielle Hypertonie, KHK oder die periphere arterielle Verschlusskrankheit unter der Antitumorthherapie verstärken, ist der Therapieerfolg in vielerlei Hinsicht gefährdet.

Damit auftretende Neben- und Wechselwirkungen den Therapieerfolg nicht gefährden, ist Ihr Medikationsmanagement gefragt. Es gilt, mögliche Therapieumstellungen frühzeitig zu erkennen, Dosierungen im Blick zu halten und zum Teil komplexe Therapieschemata zu durchschauen, um die Wirkungen der einzelnen Arzneimittel nicht zu gefährden und die Antitumorwirkung, die bei jeder Krebstherapie von Bedeutung ist, aufrecht zu erhalten.

Ein intensiver Austausch mit den behandelnden Ärzten und dem Patienten ist dabei genauso gefragt, wie das wichtige Hintergrundwissen zu den angewandten Arzneimitteln.

### **Lernziele:**

- Medikationsanalyse eines Tumorpatienten durchführen
- Wissen über auftretenden Nebenwirkungs- und Wechselwirkungspotenziale vertiefen
- Möglichkeiten der Therapieanpassungen und -umstellungen kennen
- Maßnahmen kennen, die die Therapietreue des Patienten fördern
- Supportive Therapien kennen, um die Nebenwirkungen zu lindern